

Altstadt. Im ältesten Siegel aus dem 13. Jahrhundert sitzt Maria mit dem Jesusknaben unter einem Portale, welches von zwei runden, ornamentirten und durch einen Bogen mit einander verbundenen Thürmen gebildet wird. (Taf. XIV.)

Das Banner aus der Tannenberger Schlacht hat im weißen Fahmentuche ein rothes Thor, bestehend aus drei gezinnten Thürmen, deren mittelster die andern überragt. Die Thoröffnung ist schwarz, das Fallgatter weiß, und die aufgeschlagenen Thorflügel sind gelb. Dieses Thor führt später die Stadt auch im Wappenschilde (Taf. XIV), welcher von einem knieenden Engel gehalten wird. Das Thor soll das Wappen zu einem redenden machen, thut es aber mit Unrecht, denn der Name der Stadt hat mit dem deutschen Worte Thor nichts zu thun, weil nach Prutz (Altpr. Monatsschr. XV, 10) die hier zuerst erbaute Ordensburg von den Rittern zur Erinnerung an ihre Burg Toron im Heiligen Lande den gleichen morgenländischen Namen erhielt. Das älteste Siegel der Stadt hat daher auch in der Umschrift Thorun, eine etwas abgeänderte Form jenes Namens.

Das jüngere Wappen mit dem Thore hat das alte mit dem Marienbilde schon seit langer Zeit vollkommen verdrängt; weil es aber nur aus einer unrichtigen Herleitung des Namens der Stadt hervorgegangen ist, würde seine Beseitigung und die Rückkehr zum Gebrauche des ursprünglichen Wappens durchaus gerechtfertigt und zu empfehlen sein.

Ein altes Secretsiegel zeigt Johannes den Täufer zwischen zwei Bäumen stehend; ihm war eine der Kirchen geweiht.

Neustadt. Sie führte in ihren Siegeln eine aus Balken und Brettern gezimmerte Bake, ähnlich den Seebaken im Wappen Memels, zwischen zwei Ordensschilden, über deren jedem ein Stern schwebte. Ein solcher zeigte sich auch innerhalb der Bake. Diese ist vielleicht eine Anspielung auf die auf der Weichsel lebhaft betriebene Schifffahrt.

Tilsit. Die Burg 1408 auf der Stelle der alten Schalauerburg erbaut. Der daneben gelegene Ort wurde 1552 durch